



Liebe

Mutmachwort-Gemeinde!

In Nazareth im Norden Israels wurde vor 40 Jahren eine große moderne Kirche errichtet. Sie ersetzt eine Vorgängerkirche, die wiederum über dem Elternhaus der Maria errichtet worden sein soll. Sie steht also direkt an dem Ort, wo der Engel Gottes ihr

verkündete, dass sie schwanger werden würde und den Erlöser zur Welt bringen würde, dem sie den Namen Jesus geben sollte.

Tausende von Menschen aus der ganzen Welt besuchen die Kirche, Christen und Christinnen und Angehörige anderer Religionen. Sie alle lassen sich berühren von diesem besonderen Ort der Begegnung von Himmel und Erde. Und sie bewundern die unterschiedlichsten Porträts der Maria, die in der Kirche und in dem weiten Innenhof aufgestellt sind.

Maria. Wie können wir sie uns vorstellen! Die Bibel berichtet, dass sie sehr jung war, als der Engel sie aufsuchte. Weder aus einer besonders reichen, noch mächtigen, noch gelehrten Familie entstammte sie. Nein, sie war ein ganz einfaches junges Mädchen aus dem Volk. Trotzdem, oder gerade deswegen, wird sie auserwählt, den Messias zur Welt zu bringen.

Eine Schulbildung wird sie nur sehr eingeschränkt genossen haben. Aber sie hat von klein auf die Geschichten von Gott und seiner Liebe zu den Menschen gehört. In der Synagoge und bei ihr zuhause hat sie die Feste mitgefeiert. Und die Botschaft der Propheten ist ihr vertraut. Gott wird es nicht finster lassen. Er wird den Erlöser schicken. Einen König, wie es noch keinen gegeben hat. Einen Tröster, der die Schwachen aufrichtet und dem Volk Israel und der Welt Frieden und Gerechtigkeit bringt.

Für Gott ist nichts unmöglich, das weiß Maria. Und sie weiß, dass Gottes Liebe alle Grenzen überwindet. So vertraut sie den Worten des Engels und willigt ein in Gottes Plan.

Am kommenden Sonntag, dem 4. Advent wird ein wunderschönes eindrucksvolles Lied im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, das Maria zugeschrieben wird: Der Lobgesang der Maria, Lk 1, 46-55, der auch von vielen Komponisten vertont wurde.

Hier sind einige Zeilen aus dem Lied in der Übersetzung der Guten Nachricht:

***„Ich preise den HERRN
und singe vor Freude
über Gott, meinen Retter! ...
Sein Erbarmen hört niemals auf;
er schenkt es allen, die ihn ehren,
über viele Generationen hin. ...
Nun stürzt er die Mächtigen vom Thron
und richtet die Unterdrückten auf.
Den Hungernden gibt er reichlich zu essen
und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.
Unseren Vorfahren hat er zugesagt,
Israel Güte und Treue zu erweisen. ...
Nun hat er sich daran erinnert
und nimmt sich seines Volkes an.“***

(Lk 1, 47, 50, 52-54)

Mich beeindruckt die Kraft dieser Worte, die Freude, die in ihnen zum Ausdruck kommt und das Vertrauen in Gott, das aus diesen Zeilen spricht. Obwohl Maria nach menschlichen Maßstäben keineswegs zu den bevorzugten Personen dieser Welt gehört, betraut sie Gott mit der höchsten Aufgabe überhaupt. So ist Gott. Die scheinbar Niedrigsten sind ihm die Wichtigsten.

Was heißt das für unser Leben?

Es mag schwer sein, sich hineinzudenken in Gottes Logik. Aber hier entdecken wir das Geheimnis der Liebe Gottes zu uns Menschen: Was nach den Maßstäben der Gesellschaft wichtig oder unwichtig ist, das interessiert Gott nicht. Gerade was klein und unbedeutend erscheint, ist für Gott der Mittelpunkt der Welt. Darum kam Jesus, der Sohn Gottes, in der Armseligkeit eines zugigen Stalls zur Welt. Auch wir mögen darauf vertrauen, dass Gott sich uns zuwendet mit all seiner Liebe und all seiner Aufmerksamkeit. So entdecken wir den Geist des Christfestes.

Einen gesegneten Abschluss der Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre

Pastorin Bettina Kiesbye

PS: Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am 4. Advent um 10.30 Uhr** in der St. Markus-Kirche! Bitte sagen Sie auch weiter: Am **Heiligen Abend** bieten wir mit Rücksicht auf die Corona-Pandemie einen zusätzlichen Gottesdienst am Nachmittag an, und zwar um 15 Uhr, um **16 Uhr** und um 17 Uhr. Dazu laden wir am 24.12. herzlich ein zu „Unserem Weg zur Krippe“ um **11 Uhr in den Bürgerpark** der Vorwerker Diakonie und um **23.15 Uhr** in die St. Markus-Kirche zur **Christmette**, und am **1. Weihnachtstag um 10.30 Uhr zum Gottesdienst!**